

Taschenbuch „Medizinprodukterecht“

Berlin. Das BVMed-Taschenbuch „Medizinprodukterecht“ ist in aktualisierter Neuauflage (Stand Juli 2007) erschienen. Es enthält alle europäischen Richtlinien und relevanten deutschen Rechtstexte zum Bereich „Medizinprodukte“ sowie eine Einführung in das Rechtsgebiet. Das Taschenbuch „Medizinprodukterecht“ kostet je nach Bestellmenge zwischen 9,90 Euro (Einzelexemplar), 7,80 Euro (ab 10 Ex.) und 5,75 Euro (ab 100 Ex.). Bestellungen unter: www.bvmed.de (Publikationen - Medizinprodukterecht).

OPS-Katalog 2008

Berlin. Das DIMDI hat die vorläufige Fassung des OPS-Kataloges 2008 veröffentlicht. Darin sind Änderungen eingegangen, die sich aus dem Vorschlagsverfahren für das Jahr 2008 und dem Kalkulationsverfahren des InEK ergeben haben. 15 der 18 Anträge, die vom BVMed kamen, wurden dabei berücksichtigt. Kontakt: winkler@bvmed.de. Mehr unter: www.dimdi.de (Klassifikationen - OPS).

Kodierleitfaden Wirbelsäulenchirurgie

Berlin. Der BVMed-Fachbereich Wirbelsäulenchirurgie hat auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den vier relevanten medizinischen Fachgesellschaften einen „Kodierleitfaden Wirbelsäulenchirurgie“ für das DRG-System veröffentlicht. Der Leitfaden kann unter www.bvmed.de/wir/Arbeitskreise_Fachbereiche_und_Projektgruppen/gremien_wir/article/Gremium_FBSC.html heruntergeladen werden.

Freiburger Medizintechnikforum am 25.9.

Freiburg. Das 1. Freiburger Medizintechnikforum findet als Kooperationsveranstaltung vom Freiburger Wissenschaftsforum, dem BioValley Deutschland und der Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg am 25. September 2007 im Freiburger Wissenschaftsforum statt. Zielgruppen sind Unternehmen der Medizintechnik und verwandter Branchen, Forschungseinrichtungen, Doktoranden und Experten der Gesundheitsbranche. Programm und Anmeldung unter www.freiburger-forum.de.

Pflegeversicherung: Leistungen dynamisieren

Berlin. Der BVMed hat in einer Stellungnahme zu den Eckpunkten für eine Reform der Pflegeversicherung vorgeschlagen, neben dem Pflegegeld und den Pflegesachleistungen auch die Leistungen für Pflegehilfsmittel regelmäßig zu dynamisieren. „Die Dynamisierung von Leistungen und die besonderen Hilfen für Demenzerkrankte sind ein richtiger Schritt“, so BVMed-Geschäftsführer **Joachim M. Schmitt**. Der Koalitionsausschuss hatte im Juni 2007 Eckpunkte für eine Reform der Pflegeversicherung beschlossen. Der Gesetzentwurf wird derzeit vom Bundesgesundheitsministerium erarbeitet. Der BVMed schlägt weiterhin vor, bei der Reform bereits bestehende Versorgungs- und Betreuungsstrukturen zu nutzen.

„Positiv zu bewerten ist der Ansatz der Reform zu einer integrierten wohnortnahen Versorgung. In Zukunft wird es verstärkt darauf ankommen, innovative und sektorenübergreifende Versorgungsformen anzubieten. Der BVMed weist darauf hin, dass Homecare-Unternehmen, die im Rahmen des SGB V die medizinische Versorgung in häuslicher Umgebung durchführen, die notwendigen, jetzt mit der Pflegeversicherungsreform geplanten, sektorübergreifenden Strukturen schon vorhalten“, so der BVMed. Patienten eine ambulante Therapie mit beratungsintensiven Hilfsmitteln und den dazugehörigen Dienstleistungen zu ermöglichen, sei das Ziel von Homecare. Mehr unter: www.bvmed.de (Presse).

BQS veröffentlicht neuen Qualitätsbericht

Düsseldorf. Die Versorgung in deutschen Krankenhäusern hat sich im vergangenen Jahr verbessert. Das geht aus dem Qualitätsreport 2006 der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) hervor. Im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) hat die BQS umfangreiche Daten zur Behandlungsqualität in mehr als 1.500 deutschen Krankenhäusern gesammelt und ausgewertet. Die Berichte sollen die Leistungen der Kliniken transparenter machen.

Insgesamt stellt der Qualitätsbericht den Krankenhäusern ein gutes Zeugnis aus: Bei 158 der 180 Indikatoren wurde eine gute Versorgungssituation attestiert. Verbesserungsfähig ist unter den 22 schlecht bewerteten Bereichen zum Beispiel die Geburtshilfe. Ein Vergleich mit den vergangenen drei Jahren zeige jedoch eine Qualitätssteigerung in vielen Bereichen, so der Bericht. Quelle: APOTHEKE ADHOC. Mehr unter: www.bqs-online.de.



Im Jahr 2005 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent auf 2.241 Milliarden Euro gestiegen. Die Ausgaben für Bildung, Forschung und Wissenschaft sind dagegen

um 0,5 Prozent auf 195,2 Milliarden Euro gefallen (8,7 Prozent). Bei den Ausgaben für Forschung und Wissenschaft überwiegt der Anteil privater Finanzierung durch Unternehmen und Organisationen.